

Capella Santa Cecilia



Die **Capella Santa Cecilia** ist ein außergewöhnliches Celloensemble, benannt nach der Schutzpatronin der Musik, der heiligen Cäcilia: Vier Frauen spielen auf Darmsaiten und teilen ihre Leidenschaft zur Kammermusik und zum dunklen Klang des Barockcellos. Die Musikerinnen begeben sich auf die Suche nach alter Musik in neuem Gewand und spielen Originalwerke oder Bearbeitungen aus der früh- und hochbarocken und frühklassischen Literatur.

Die gleichwertigen Stimmen der frühbarocken Musik und der obertonreiche Klang der Darmsaiten eignen sich besonders gut für das Consort - Spiel, aber auch Bearbeitungen vierstimmiger Sätze sind klanglich besonders reizvoll für diese Besetzung. Die Künstlerinnen verfügen über langjährige Erfahrung in historischer Aufführungspraxis. Diese Erfahrung gepaart mit der Fähigkeit zu feinfühleriger und spontaner musikalischer Kommunikation zeichnet dieses Ensemble aus und erfreut das Publikum und die Musikerinnen gleichermaßen.

Claire Pottinger - Schmidt wurde in Québec, Canada geboren und lebt seit 1997 in Österreich. Sie studierte modernes Cello und Dirigieren an der Universität Toronto, wo sie den Bachelor of Music erwarb. 1990 kam sie nach Europa an die Schola Cantorum Basiliensis, um bei Jordi Savall und Paolo Pandolfo Viola da Gamba und bei Christophe Coin Barockcello zu studieren. Seit 1997 unterrichtet sie Viola da Gamba sowie Barockcello und hält ein Seminar für historische Stimmungen an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz; seit 2005 unterrichtet Claire Pottinger-Schmidt Viola da Gamba, Barockello, Historische Improvisation und Ensemble-Leitung am J.J.Fux Landeskonservatorium in Graz. Sie ist auch Leiterin des Lentia Consort, ein Gambenconsort mit Schwerpunkt Musik aus dem 16. u.17.Jhdt. Claire Pottinger-Schmidt ist eine leidenschaftliche Köchin.

Cecilia Sipos

Cecilia Sipos studierte an den Musikuniversitäten in Wien, Graz und Linz, bei bedeutenden Musikerpersönlichkeiten, wie Angelica May, Rudolf Leopold, Martin Hornstein und Claire Pottinger-Schmidt. Sie schloss ihr Studium mit dem Magister Diplom im Violoncello-Konzertfach (2005) und mit dem Master Diplom Historische Aufführungspraxis-Barockcello (2016) ab. Cecilia Sipos ist Preisträgerin mehrerer Wettbewerbe, wie z.B. dem 1. Preis der Auer Akademie in Ungarn und dem Sonderpreis beim Antall Friss Landeswettbewerb in Ungarn. Sie wurde mit Stipendien von Forum Hungaricum, Kiwanis Club, Karl Böhm Stipendium der Stadt Graz ausgezeichnet. Sie war Mitglied des Grazer Philharmonischen Orchesters (2003–2004) und des Niederösterreichischen Tonkünstler Orchesters (2005–2019). Sie spielt in verschiedenen Barockensembles, u. a. bei der Wiener Akademie und beim L'Orfeo Barockorchester. 2011 debütierte sie als Solistin mit Dvoraks Cellokonzert in Italien mit der Bacău Philharmonie.

Immer wieder widmet sich die Künstlerin auch genreübergreifenden Projekten, zuletzt mit dem Schriftsteller Semier Insayif (*mondasche* - Buch mit CD, Klever Verlag, 2019). Ihre große Leidenschaft, die Kammermusik, pflegt sie unter anderem im *Lombardini Quartett* und im Klaviertrio *Ensemble Trisonante*. Sie trat bei namhaften Festivals wie Europäische Wochen Passau, ImpulsTanz Wien, Styriarte Graz, Sommerfestival Grafenegg, Jewish Festival Budapest, Donaufestival Strudengau und Festival Retz sowie in Europa, Japan, Aserbaidshan, Turkmenistan und Georgien auf. 2020 erschien ihre erste Solo CD „contemplation“.

www.ceciliasipos.com

Elisabeth Zeisner wurde in Wien geboren. Studium an der an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Senta Benesch, am Konservatorium Wien bei Karl Krumpöck und Josef Luitz sowie Barockcello am Konservatorium Linz bei Claire Pottinger. Diplomprüfungen mit Auszeichnung. Meisterkurse bei Christophe Coin, Jaap ter Linden und Anner Bylsma. Konzertreisen in Europa, Südamerika und Asien, 1996 Mitglied des Barockorchesters der EU unter Roy Goodman und Ton Koopman. Mitglied in verschiedenen Kammermusik -und Barockensembles, zahlreiche Konzerte und CD-Aufnahmen, u.a. mit der Wiener Akademie, mit Affetti musicali, Clemencic Consort, L'Orfeo Barockorchester, Academia Montis Regalis, Barock&Co, Trio Forlane, Ensemble

Continuum, regelmäßiger Gast beim Festival Retz, Styriaburg-Festival Steyr und bei der Styriarte, Opernproduktionen u.a. an der Wiener Kammeroper und mit „Teatro barocco“. Seit 1988 Lehrtätigkeit an der Musikschule Wien für Violoncello und Blockflöte.

Edda Breit

Cello, Klavier, Barockcello, Kammermusik, Kleinkunst.

Studierte in Wien, Graz, Detmold Cello, Barockcello und Klavier samt diversen Diplomen.

LehrerInnen: F. Kitt, H. Ossberger, K. Georgian, H. Suzuki, A. Bylsmer, etc.

Mitglied des Wiener Kammerorchesters seit 30 Jahren.

Mitglied des renommierten Celloquartetts „eXtracello“.

Als Barockcellistin in verschiedenen Ensembles tätig: L'Orfeo Linz, BachConsort Wien, Les Musiciennes Du Louvre, Les Talents Lyrique, u.v. mehr.

Als passionierte Gegnerin einseitigen Spezialistentums weites Spektrum von „Alter bis Neuer Musik“ mit Abstechern zum Theater.

Lehrt an den Musikschulen Wien und an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.